

Quellen

¹ Poitzmann, Nikola; Sobel Martina: Upgrade: 21st Century Skills. Das 4K-Modell des Lernens in der Praxis. Klett Kallmeyer 2024.

² Zum Beispiel in der „Handreichung zur Arbeit mit den Lehrplänen der Bildungsgänge Hauptschule, Realschule und Gymnasium. Gesellschaftslehre an schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschulen und Förderstufen“ des Hessischen Kultusministeriums, S. 5 oder im „Kernlehrplan für die Gesamtschule – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Gesellschaftslehre Erdkunde, Geschichte, Politik. S. 38

³ Zergiebel, Mike: Historische Projektarbeit im Fach Gesellschaftswissenschaften. In: Geschichte lernen, Heft 199, Jan. 2021 Friedrich Verlag, S. 52-54



Arbeit in (übergreifenden) Fachteams an der IGS Peine

Lena Blanke, Thomas Seifert

Zum Schulprofil der IGS Peine gehört die Arbeit in Jahrgangs- und Fachteams. Das heißt, dass Lehrkräfte gemeinsam Unterricht und Projekte planen, sowohl in fächerübergreifenden Projekten als auch in den einzelnen Unterrichtsfächern. Der Artikel nimmt einzelne Akteure und deren Aufgaben in der Ausgestaltung der inhaltlichen Arbeit in den Blick und stellt exemplarisch eine Möglichkeit zum fächerübergreifenden Arbeiten zwischen dem Gesellschaftslehreunterricht (GeWi) und Arbeit-Wirtschaft-Technik (AWT) zum Thema „Berufsorientierung global gedacht“ im Doppeljahrgang 9/10 vor.

Innerhalb eines Jahrgangs gibt es Fachgruppen, für die jeweils eine Fachobschafft bestimmt wird. Diese Person organisiert die Arbeit der Fachgruppe, übernimmt organisatorische Aufgaben und hält Kontakt zur Fachbereichsleitung. Zu den organisatorischen Aufgaben ge-

hört beispielsweise die Einladung zu den Fachteamsitzungen oder das Organisieren von Wettbewerben oder Exkursionen in Absprache mit Fachbereichs- und Jahrgangsleitungen. Insbesondere mit Blick auf Projekte und Exkursionen kommt der Arbeit in der Fachgruppe eine besondere Aufgabe zu. Im Fach GeWi ist das Leben in der Steinzeit ein großes Projekt, das in die Unterrichtseinheit „Leben und Überleben: Wieviel Natur brauche ich?“ im 5. Jahrgang eingebunden ist. Dieses Projekt wird im regulären Unterricht von den Fachlehrkräften inhaltlich vorbereitet und mit dem Team des Jahrgangs in eine Projektwoche mit allen Klassen überführt. Hierbei ist es von zentraler Bedeutung, dass in der Vorbereitung Absprachen und Verbindlichkeiten getroffen werden, sodass alle Lerngruppen mit einer ähnlichen Lernausgangslage das Projekt starten können. Die inhaltliche Vorbereitung, in die alle Kolleg*innen eingebunden werden, vollzieht sich innerhalb des Jahrgangs. Ergänzt wird dies durch die Kooperation mit dem Tier- und

Ökogarten. Durch die Kooperation ist es möglich, externe Personen für das Projekt zu gewinnen und für die Schülerschaft praktische Lernerfahrungen zu generieren, wie beispielsweise das Mahlen von Getreidekörnern oder das Bogenschießen.

Im Hinblick auf Exkursionen ist die Arbeit in der Fachgruppe ebenfalls gewinnbringend. Wenn eine Exkursion zu einer KZ-Gedenkstätte geplant ist, werden innerhalb der Fachgruppe die vorbereitenden Aufgaben besprochen und aufgeteilt. Auch hier ist die enge Abstimmung innerhalb des Jahrgangsteams wichtig, um Termine rechtzeitig kommunizieren zu können. Die Fachbereichsleitung begleitet solche Prozesse beratend. Es ist zudem gängige Praxis, dass die Mitglieder eines Fachteams gelungene Projekte oder Exkursionen auf den Fachkonferenzen vorstellen. So können Wissen und Erfahrungen innerhalb des

Fachgruppenarbeit als Ausgangspunkt für den Projektunterricht

Projekt: Berufliche Orientierung global gedacht im Doppeljahrgang 9/10

Das Projekt trägt zur Entwicklung des Bewusstseins für die Vielfalt der Berufswahl und die Unterschiedlichkeit beruflicher Perspektiven im globalen Kontext bei. Dabei leiten die Schüler*innen ausgehend von den auf fachspezifischen Anforderungen, Arbeitsbedingungen und die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen eigene Vorstellungen für eine gelungene berufliche Zukunftsgestaltung ab.

Phasen	Thematische Aspekte	Kompetenzen <i>Die SuS...</i>
Berufswelt im Wandel	Migration Digitalisierung Klimawandel Globalisierung	... erfassen die Zusammenhänge der globalisierten Arbeitswelt und deren Auswirkungen auf ihre eigene berufliche Zukunft, indem sie... <ul style="list-style-type: none"> - im Rahmen von Umfragen ihre eigenen (beruflichen) Vorstellungen für eine gelungene Zukunft formulieren und mit denen ihrer Mitschüler*innen vergleichen. - die Auswirkungen der Themen Migration, Digitalisierung, Klimawandel und Globalisierung auf ihre eigene Zukunftsgestaltung recherchieren - die Möglichkeiten des globalen Arbeitsmarkts formulieren. - die Einflüsse des Klimawandels auf die Arbeitswelt (z.B. für die Entstehung neuer Berufsfelder) beschreiben.
Vielfältigkeit im Berufsleben	Kennenlernen von unterschiedlichen Berufsfeldern im Hinblick auf: <ul style="list-style-type: none"> • NGOs • Gewerkschaften • Alumnis <p>Wünschenswert: Einbeziehung möglicher Partnerschulen im Ausland</p>	... erfassen verschiedene Aspekte von Berufs- und Aufgabenfeldern in einer globalisierten Welt, indem sie <ul style="list-style-type: none"> - Chancen und Herausforderungen einer globalen Arbeitswelt anhand konkreter Berufsbilder formulieren. - Interviews vorbereiten und durchführen. - ihre Meinung zu Chancen und Schwierigkeiten einer globalisierten Arbeitswelt in einer Fishbowl-Diskussion formulieren.
Berufsfelder weltweit	Selbstständiges Auswählen einer Präsentationsform unter Berücksichtigung des Adressatenbezugs zu folgenden Aspekten: <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungssysteme 	... kennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Berufsbildern im internationalen Kontext, indem sie... <ul style="list-style-type: none"> - Informationen zu verschiedenen Formen der Ausbildung recherchieren. - Konzepte sozialer Absicherung vergleichen.
	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftliche Anerkennung einzelner Berufsgruppen - Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutz - Soziale Absicherung und Löhne 	<ul style="list-style-type: none"> - die gesellschaftliche Anerkennung verschiedener Berufsfelder zueinander in Relation setzen. - Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutz miteinander vergleichen.
Nachhaltige Berufe und weltweite Verantwortung	Durchführung von Betriebserkundungen (z.B. Kreis- und Abfallwirtschaft), Erkundung sozialer Berufe (z.B. in Pflegeeinrichtungen oder Kindertagesstätten) sowie Berufsfelder im Bereich Umweltschutz und erneuerbarer Energien	... vollziehen den Zusammenhang zwischen BNE und Berufsfeldern nach, indem sie... <ul style="list-style-type: none"> - Kriterien für nachhaltige Berufsfelder recherchieren, bzw. eigene formulieren. - Betriebserkundungen vorbereiten, durchführen, reflektieren - Informationen zu verschiedenen Berufsfelder im Hinblick auf Nachhaltigkeit recherchieren. - Einzelne Berufsfelder, vor dem Hintergrund der Global Goals, auf Nachhaltigkeit überprüfen. - reflektieren ihren eigenen Beitrag zur Verantwortung auf einem globalen Arbeitsmarkt.
Reflexion und Diskussion	Ableiten und Formulieren von Erkenntnissen hinsichtlich <ul style="list-style-type: none"> - Eigener Vorstellungen von beruflichem Erfolg - Konkretisierung eigener beruflicher Vorstellungen - Kriterien für die eigene Berufswahl - Eigener Beitrag zu einer nachhaltigen und gerechten Arbeitswelt 	... reflektieren und formulieren eigene Parameter von beruflichem Erfolg sowie Erkenntnisse aus dem Projekt, indem sie... <ul style="list-style-type: none"> - die Aussagen von Expert*innen in Relation zu ihrem eigenen Konzept von Erfolg setzen. - eigene Parameter für künftigen beruflichen Erfolg formulieren.] - den Zusammenhang zwischen persönlichem Erfolg und globaler Verantwortung formulieren. - ihre Vorstellungen am Ende des Projekts mit denen vom Anfang vergleichen.

Kollegiums weitergegeben und gesichert werden.

Die Aufgaben der Fachbereichsleitungen sind fest definiert und umfassen vielfältige Aspekte der Schulentwicklung. Dies reicht von der Koordinati-

on von Projekten oder der konkreten Unterstützung von Jahrgangsteams bis zur Mitarbeit in Leitungsgremien. Bezugnehmend auf die Zusammenarbeit zwischen GeWi und AWT, die im folgenden Abschnitt exemplarisch skizziert wird, bedeutet

dies, dass beide Fachbereichsleitungen in Zusammenarbeit mit den Fachobleuten des jeweiligen Jahrgangs gemeinsame fachübergreifende Projekte planen, umsetzen und fest in den schuleigenen Arbeitsplänen implementieren.

Durch Synergieeffekte innerhalb der Bildungsbeiträge des jeweiligen Faches ergibt sich im Bereich der Berufsorientierung eine Kooperation der Fachbereiche GeWi und AWT. Im Bildungsbeitrag wird formuliert, dass „[mit] dem Erwerb spezifischer Kompetenzen im Unterricht des Fachs Gesellschaftslehre, u.a. der Bezug zu verschiedenen beruflichen Perspektiven hergestellt [wird]. Die Schule ermöglicht es damit

Die Fachbereichsleitungen sind integraler Bestandteil der Schulentwicklung

den Schülerinnen und Schülern, Vorstellungen über Berufe und über eigene Berufswünsche zu entwickeln, die über eine schulische Ausbildung, eine Ausbildung im dualen System oder über ein Studium erreichbar sind. Der Fachunterricht leistet somit auch einen Beitrag zur beruflichen Orientierung, ggf. zur Entscheidung für einen Beruf.“¹ Daraus geht eindeutig hervor, dass die berufliche Orientierung als Querschnittsaufgabe definiert und wahrgenommen wird.

Das Fach AWT beinhaltet die Themen Wirtschaft, die Ausbildung hauswirtschaftlicher und technischer Fähigkeiten sowie die berufliche Orientierung und knüpft in seinem Bildungsbeitrag an den Gedanken der Querschnittsaufgabe an: „Das Fach AWT fokussiert die Übergänge von Schule in den Beruf und nimmt die Schülerinnen und Schüler als Gestalter ihrer eigenen Biografie wahr.“² Das integrative Lernen bietet ihnen die

Möglichkeit der multiperspektiven Betrachtung eigener Fragestellungen und ermöglicht die notwendige inhaltliche Tiefe, die sie zu aktiven Gestalten ihrer persönlichen und beruflichen Zukunft werden lässt.³ Von gleicher Bedeutung sind die Arbeitsweltorientierung und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Berufsfeldern.

Im Folgenden soll skizziert werden, wie sich das vernetzende Arbeiten im Bereich der beruflichen Orientierung darstellt. Die gemeinsame Schnittstelle ergibt sich aus der gesellschaftlichen Bedeutung beruflicher Perspektiven. Die konkrete kerncurriculare Legitimation für das Fach AWT liegt im ökonomischen Themenfeld verankert, das die Aspekte der erwerbstätigen Arbeit sowie die berufliche Selbstverwirklichung in den Blick nimmt.⁴ Das Musterkonzept Berufsorientierung formuliert deutlich, dass Maßnahmen zur beruflichen Orientierung fächerübergreifend anzulegen sind. Es knüpft hierbei an verschiedenen Ebenen an: Einerseits geht es darum, dass die Schülerinnen und Schüler eigene Erfahrungsräume erkunden, die für ihre Persönlichkeitsentwicklung relevant sind, und andererseits diverse Faktoren der Berufe, Arbeitswelt und Gesellschaft kennen lernen.⁵ In GeWi knüpft das Projekt an die geforderte Reflexion über soziale und wirtschaftliche Unterschiede zwischen Ländern an.⁶ Das übergreifende Arbeiten ist an folgende Gelingensbedingungen geknüpft: Im Sinne der Arbeit an Jahrgangsteamschulen ist im Vorfeld die Kommunikation

zwischen den Fachgruppen sowie den Fachbereichsleitungen unerlässlich. Hierfür sind fest implementierte Planungszeiten, wie beispielsweise Fachteamsitzungen, wichtig. Des Weiteren muss auch das Jahrgangsteam über die Intention sowie Art und Dauer der Durchführung informiert werden. Hier kommt der Fachobschafft die Rolle der Koordination zu. Außerdem können durch die Fachbereichsleitungen zusätzliche Unterstützungen, beispielsweise bei der Vorbereitung der Betriebserkundungen, generiert werden. Mit Blick auf die Umsetzung der Kerncurricula wäre eine Kompetenz- und Themenzuweisung in Doppeljahrgängen wünschenswert, um zeitliche Flexibilität in der Abstimmung von Themen und dem Nutzen von Synergieeffekten im Fächerübergreif zu generieren. Die genaue Planung des Projekts ist in der Übersicht dargestellt.

Quellen.....

¹ Kerncurriculum (KC) Gesellschaftslehre Niedersachsen, S. 6

² KC Arbeits-Wirtschaft-Technik Niedersachsen, S. 5f.

³ Vgl. ebd., S. 5f.

⁴ Vgl. ebd., S. 34f.

⁵ Vgl. Musterkonzept zur Beruflichen Orientierung Niedersachsen, S. 3.

⁶ Vgl. KC Gesellschaftslehre Niedersachsen, S. 40.

► weitere Informationen auf www.igs-peine.de

